Musikschule Besigheim - Anpassung der Musikschulgebühren

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Verwaltungsausschuss	29.03.2022	Beschlussfassung	öffentlich
Gemeinderat	12.04.2022	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2015 im Rahmen der Kostenstrukturänderung einen Maßnahmenkatalog beschlossen, welcher verschiedene Auswirkungen auf die Musikschulgebühren hatte. Die Umsetzung dieser Maßnahmen war zum 1.10.2017 gänzlich abgeschlossen. Die Gebührenerhöhung sollte jährlich im Verhältnis der Personalkostensteigerungen erfolgen. Angesichts des Verwaltungsaufwandes, der mit einer Änderung der Gebührenordnung entsteht und der damit entstehenden Gesamtkosten wurde beschlossen, die Musikschulgebühren im bewährten zweijährigen Rhythmus zu prüfen und im Verhältnis der Personalkostensteigerung von zwei Jahren anzupassen. Die letzte Erhöhung der Musikschulgebühren wurde im Gemeinderat am 26.05.2020 beschlossen. Für das Musikschuljahr 2020/2021 wurden zum 01.10.2020 die Gebühren um 2,5 % und für das Musikschuljahr 2021/2021 um weitere 2,5 % bei den Einzel- und Gruppenunterrichten erhöht. Die Klassenunterrichte „Musikalische Früherziehung“ und „Klanghüpfer/Klangkinder“ wurden von dieser Erhöhung ausgenommen, ebenso die Gebühren für die Leihinstrumente.

Eine erneute Überprüfung der Musikschulgebühren sollte im Frühjahr 2022 erfolgen.

Musikschulleiter Roland Haug wird in der Sitzung einen kurzen Jahresbericht 2021 der Musikschule Besigheim präsentieren.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Jahresbericht 2021 der Musikschule Besigheim wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Für das Musikschuljahr 2022/2023 werden zum 01.10.2022 die Gebühren um 2 % bei den Einzel-, Gruppen- und Klassenunterrichten sowie bei den Gebühren für die Leihinstrumente erhöht.
3. Für das Musikschuljahr 2023/2024 werden zum 01.10.2023 die Gebühren um 2 % bei den Einzel-, Gruppen- und Klassenunterrichten sowie bei den Gebühren für die Leihinstrumente erhöht.
4. Die in der Anlage enthaltene Gebührenordnung mit dem Gebührenverzeichnis der Musikschule Besigheim tritt zum 1. Oktober 2022 in Kraft, damit tritt die Gebührenordnung vom 01. Oktober 2020 außer Kraft.
5. Eine erneute Überprüfung der Musikschulgebühren soll im Frühjahr 2024 erfolgen.

III. Begründung

1. Derzeitige Situation

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schülerzahlen leicht gesunken. Im Musikschuljahr 2021/2022 nehmen 751 Schülerinnen und Schüler die Angebote der Musikschule wahr (Jahr 2020/21: 769, Jahr 2019/20: 806). Die Anzahl der Schülerbelegungen ist von 1011 im Musikschuljahr 2019/20 auf 952 im Jahr 2020/21 und nun auf 909 im aktuellen Schuljahr zurückgegangen. Die Anzahl der Jahreswochenstunden ist im Vergleich zum Musikschuljahr 2019/2020 mit 289,73 und im Jahr 2020/21 mit 280,47 auf nun 252,14 im aktuellen Musikschuljahr zurückgegangen.

Legt man die Haushaltszahlen für das Haushaltsjahr 2022 zugrunde, liegt der Abmangelbetrag bei den derzeitigen Gebühren und einer Schülerzahl von 751 Schülern bei 414,94 €. Im Vorjahr waren es 469,54 €.

Tab. 1: Belegungssituation Schuljahr 2021/2022

<u>Unterrichtsart</u>	<u>Anzahl der Belegungen</u>
E 45	3
E 30	34
GR 2 45 min	264
GR 3 15 min*	37
GR 3 45 min	104
GR 4 15 min*	50
GR 4 45 min	0
Musikalische Früherziehung 60 min	52
Klanghüpfer/Klangkinder 45 min	39
Klanghüpfer 30 min**	0 (derzeit kein Kurs!)
Blockflöten AG 20 min***	24

* GR 3 15 min und GR 4 15 min sind in der Gebührenordnung nicht abgebildet. Diese Unterrichtsarten werden im Rahmen der Kooperation mit der Chorgemeinschaft sowie der Chorischen Stimmbildung in Kooperation mit der Maximilian-Lutz-Realschule angeboten.

** Klanghüpfer 30 min ist in der Gebührenordnung nicht abgebildet. Diese Unterrichtsart wird nur in Kooperation mit der Kindertagesstätte Abenteuerland angeboten.

*** Blockflöten AG 20 min ist in der Gebührenordnung nicht abgebildet. Diese Unterrichtsart wird nur in Kooperation mit der Kreuzacker-Grundschule Ottmarsheim angeboten.

Tab. 2: Anzahl der auswärtigen SchülerInnen:

	2021/2022	2020/2021	2019/2020
Bietigheim	1	1	1
Bönningheim	3	3	3
Brackenheim	0	0	1
Erligheim	3	3	3
Freudental	7	7	6
Hessigheim	19	19	23
Kirchheim a.N.	8	3	3
Löchgau	7	8	11
Mundelsheim	11	8	15
Sachsenheim	2	2	1
Gesamt	61	54	67

Die Klassenunterrichte wurden in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Während im Schuljahr 2017/2018 noch insgesamt 66 Schülerinnen und Schüler in der Musikalischen Früherziehung und den Klangkindern/Klanghüpfern unterrichtet wurden, waren es 2019/20 108 Kinder, 2020/21 90 Kinder und werden im derzeitigen Musikschuljahr 2021/22 insgesamt 91 Kinder im Fachbereich Musikalische Früherziehung unterrichtet. Bestehende Gruppen konnten aufgefüllt werden.

An den Unterrichtsangeboten „Musikalische Früherziehung“ und „Klanghüpfer/Klangkinder“ nehmen derzeit 18 auswärtige SchülerInnen teil. Für die Klassenunterrichte wird kein Auswärtigenzuschlag erhoben.

Insgesamt zahlen 43 SchülerInnen, davon 32 aus Schulkooperationen, einen Auswärtigenzuschlag. Durch die Erhöhung des Auswärtigenzuschlages für Teilnehmer der Schulkooperationen haben sich die Streicherklassen und Chorische Stimmbildung kontinuierlich verkleinert.

26 Erwachsene nutzen die Angebote der Musikschule. Dies entspricht einem Anteil von 3,5 %.

Tab. 3: Anzahl der SchülerInnen mit Zuschlägen gemäß der Gebührenordnung:

<u>Zuschlag:</u>		Anzahl der Schüler 2021/2022	Anzahl der Schüler 2020/2021	Anzahl der Schüler 2019/2020
Erwachsenenzuschlag	50 %	26	32	34
Auswärtigenzuschlag	50 %	11	12	10
- Streicherklassen	25 %	8	7	7
- Christoph-Schrempf-Gymnasium				
- Chor. Stimmbildung	25 %	24	16	25
- Maximilian-Lutz-Realschule				

Tab. 4: Anzahl der SchülerInnen, die Ermäßigungen gemäß der Gebührenordnung wahrnehmen:

<u>Ermäßigung</u>		Anzahl der Schüler 2021/2022	Anzahl der Schüler 2020/2021	Anzahl der Schüler 2019/2020
Familienpassinhaber	25 %	10	10	10
Geschwisterermäßigung	30 % für das 2. Kind	77	83	93
	50 % für das 3. Kind	9	10	8
Eltern-Kind-Ermäßigung	30 %	11	12	12
Vereinermäßigung	25 %	118	128	160

2. Erhöhung des Landeszuschusses für die Musikschulen

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung der außerschulischen Jugendbildung (Jugendbildungsgesetz) fördert das Land nach Maßgabe des Staatshaushaltsplanes die Musikschulen und die Jugendkunstschulen mit einem durch den Staatshaushaltsplan festzulegenden Prozentsatz der Aufwendungen für pädagogisches Personal. Der bisherige Fördersatz von zehn Prozent für die Musikschulen Baden-Württembergs wurde ab dem Jahr 2020 auf 12,5 Prozent angehoben. Für Besigheim bedeuten diese zwei Prozentpunkte jährlich ca. 14.000 € mehr Landeszuschuss für die Personalkosten der Musikschule. Der Landeszuschuss für das Jahr 2021 belief sich auf 71.518,28 €.

3. Erhöhung der Musikschulgebühren

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebühren jährlich im Verhältnis der Personalkostensteigerungen zu erhöhen. Angesichts des Verwaltungsaufwandes, der mit einer Änderung der Gebührenordnung entsteht und der damit entstehenden Gesamtkosten, wurde beschlossen, die Musikschulgebühren im bewährten zweijährigen Rhythmus zu prüfen und im Verhältnis der Personalkostensteigerung von zwei Jahren anzupassen.

Bei der Personalkostenhochrechnung für das Haushaltsjahr 2022 wurde eine Personalkostensteigerung von ca. 1,8 % berücksichtigt. Geht man davon aus, dass auch für 2023 wieder mit einer Personalkostensteigerung in diesem Umfang zu rechnen ist, ist zu empfehlen, die Musikschulgebühren zum 01.10.2022 und zum 01.10.2023 jeweils um 2 % zu erhöhen. Dies wurde so auch im Gemeinsamen Ausschuss der Musikschule Besigheim am 10. Januar 2022 von den Vertretern aus Besigheim, Gemrigheim und Walheim einstimmig so empfohlen.

Für das Musikschuljahr 2022/2023 und für das Musikschuljahr 2023/2024 sollen somit die Gebühren jeweils um 2 % für die Unterrichtsarten Einzelunterricht 45 min und Einzelunterricht 30 min, für den Gruppenunterricht in der Vierergruppe, Dreiergruppe und Zweiergruppe (45 min) sowie für die Klassenunterrichte Musikalische Früherziehung (60 min) und Klanghüpfer/Klangkinder (45 min) erhöht werden.

Die Gebühren der Musikschule Besigheim liegen im Verhältnis zu den anderen Musikschulen im Landkreis Ludwigsburg vor allem im Bereich der Musikalischen Früherziehung immer noch im oberen Bereich (siehe Anlage).

Gebührenverzeichnis der Musikschule Besigheim mit Erhöhung um je 2 % ab dem 01.10.2022 und ab dem 01.10.2023:

<u>Art des Unterrichts</u>	<u>Minuten pro Woche</u>	<u>Jahresgebühr</u>	<u>Monatsgebühr</u>
<u>Klassenunterricht</u>			
<u>Musikalische</u>			
Früherziehung	60 Min.	384,00 €	32,00 €
Ab 01.10.2022		390,00 €	32,50 €
Ab 01.10.2023		396,00 €	33,00 €
<u>Klanghüpfer/</u>			
Klangkinder	45 Min.	300,00 €	25,00 €
Ab 01.10.2022		306,00 €	25,50 €
Ab 01.20.2023		312,00 €	26,00 €

Art des Unterrichts Minuten pro Woche Jahresgebühr Monatsgebühr

Gruppenunterricht

<u>Vierergruppe</u> 45 Min.			
Ab 01.10.2020		534,00 €	44,50 €
Ab 01.10.2021		546,00 €	45,50 €
Ab 01.10.2022		558,00 €	46,50 €
Ab 01.10.2023		570,00 €	47,50 €
<u>Dreiergruppe</u> 45 Min.			
Ab 01.10.2020		624,00 €	52,00 €
Ab 01.10.2021		636,00 €	53,00 €
Ab 01.10.2022		648,00 €	54,00 €
Ab 01.10.2023		660,00 €	55,00 €
<u>Zweiergruppe</u> 45 Min.			
Ab 01.10.2020		768,00 €	64,00 €
Ab 01.10.2021		786,00 €	65,50 €
Ab 01.10.2022		804,00 €	67,00 €
Ab 01.10.2023		822,00 €	68,50 €

Einzelunterricht

<u>Einzelunterricht</u> 45 Min.			
Ab 01.10.2020		1.410,00 €	117,50 €
Ab 01.10.2021		1.440,00 €	120,00 €
Ab 01.10.2022		1.470,00 €	122,50 €
Ab 01.10.2023		1.500,00 €	125,00 €
<u>Einzelunterricht</u> 30 Min.			
Ab 01.10.2020		1.068,00 €	89,00 €
Ab 01.10.2021		1.092,00 €	91,00 €
Ab 01.10.2022		1.116,00 €	93,00 €
Ab 01.10.2023		1.140,00 €	95,00 €

Lehinstrumente

Ab 01.10.2020	132,00 €	11,00 €
Ab 01.10.2021	132,00 €	11,00 €
Ab 01.10.2022	144,00 €	12,00 €
Ab 01.10.2023	144,00 €	12,00 €

Eine Erhöhung der Gebühr um 2 % zum Schuljahr 2022/2023 würde zu erwartende Mehreinnahmen pro Schuljahr um ca. 11.000 Euro bringen.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

keine

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Durch die Erhöhung der Musikschulgebühren ab 1. Oktober 2022 könnten bei der Kostenstelle 26300001 unter Sachkonto 33210000 Benutzungsgebühren jährliche Mehreinnahmen in Höhe von ca. 11.000 Euro erzielt werden, sofern sich die Belegungszahlen nicht maßgeblich ändern.